

# NIEDERSCHRIFT

über die 48. ordentliche Sitzung des Gemeinderates am 09.12.2009.

Beginn der Sitzung: 18.00 Uhr Ende der Sitzung: 20.15 Uhr

Vorsitzender: Bürgermeister Ing. Mag. Werner Frießer

Anwesende: 2. Vizebürgermeister Alois Schöpf  
Gemeinderäte Gerhard Neuner  
Therese Schmid  
Niki Waldhart  
Christine Bloch  
Hannes Norz  
Franziska Stark (bis 19.00 Uhr)  
Mag. Jakob Moncher  
Erna Andergassen  
Mag. Josef Kneisl  
Dr. Carolin Zeller

Ersatzleute: Fritz Kaltschmid (für  
GR Siegmund Öfner)

Weiters: Eduard Hiltpolt  
Bettina Hörhager

Entschuldigt: Vizebürgermeister Markus Wackerle  
Gemeinderäte Siegmund Öfner  
Elisabeth Spiegl

-----

## **Tagesordnung:**

- 1) Genehmigung und Unterfertigung der Niederschrift der Gemeinderatssitzung vom 21.10.2009;
- 2) Tätigkeitsberichte des Bürgermeisters;
- 3) Tätigkeitsberichte der Ausschüsse;

- 4) Vorlage und Beschlussfassung Haushaltsplan 2010;
- 5) Gemeinderatswahlen 2010 – Festsetzung Anzahl Beisitzer und Aufteilung auf die Gemeinderatsparteien;
- 6) Ansuchen um aufsichtsbehördliche Genehmigung für die Unterzeichnung einer Bürgschaft der Sport- und Kongresszentrum Seefeld – Tirol Gesellschaft m.b.H.;
- 7) Ansuchen um aufsichtsbehördliche Genehmigung für die Unterzeichnung einer Bürgschaft für die WM-Sportanlagen GmbH;
- 8) Abstimmung über den Schiedsrichtervertrag der Streitparte Politische Gemeinde Seefeld und der Schneider Gesellschaft mbH & Co KG;
- 9) Kaufantrag von Familie Lötscher für das Teilgrundstück der Gp. 448/4 im Ausmaß von 1.271 m<sup>2</sup> zum Preis von € 3,50/ m<sup>2</sup>;
- 10) Dienstbarkeitszusicherungsvertrag der TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG bezüglich der Entfernung von zwei Masten bei der Casino-Arena;
- 11) Ansuchen Philipp Schilcher auf Benutzung des Gemeindewappens für gewerblich Zwecke;
- 12) Baukostenzuschüsse;
- 13) Anträge, Anfragen und Allfälliges;
- 14) Personalangelegenheiten;

## VERHANDLUNGSSCHRIFT

Punkt 1 : Auf Seite 3, Punkt 3 wird im zweiten Absatz das Sitzungsprotokoll der Sitzung wie folgt geändert: ..... man solle aber doch die überwiegende Fläche als Ganzes behalten, um diese von einer allfälligen Verbauung freizuhalten. Im übrigen wird die Niederschrift der Sitzung vom 21.10.2009 genehmigt und unterfertigt.

Da Frau GR Franziska Stark um 19.00 Uhr die Sitzung verlassen muss, werden die Punkte 4, 6 und 7 vorgezogen.

Punkt 4 : Festgehalten wird, dass das Budget 2010 in einer gemeinsamen Sitzung von Gemeindevorstand und Überprüfungsausschuss besprochen und im Detail geprüft wurde. Der 14-tägige Einsichtszeitraum des Budgets wurde an der Amtstafel kundgemacht. Der Bürgermeister geht den Haushaltsvoranschlag nochmals durch und greift hierbei einige Posten heraus. Im Bauamt wurden die Kosten für den ergänzenden Bebauungsplan mit einem Betrag von € 58.000,-- eingebaut, für den Ankauf eines Feuerwehrautos wurden € 35.000,--, und für eine neue Wärmebildkamera € 17.000,-- vorgesehen. Beim Ansatz Jugendolympiade in der Höhe von € 75.000,-- entsteht eine rege Diskussion. Der momentan von den Olympischen Jugendspielen geforderte Marketingbeitrag in der Höhe von € 450.000,-

für Seefeld erscheint den Gemeinderäten als nicht leistbar. Auch stehe noch gar nicht fest, ob der Tourismusverband den Hälfteanteil aufbringe. Da sich auch kein großer Nächtigungsanteil für Seefeld abzeichne, sei eine Nachhaltigkeit nicht gegeben. Befürchtet wird, dass die Förderungsmittel von Bund und Land in der Höhe von € 2 Mio. für die Adaptierung der Schanzenanlage an die Beteiligung der Olympischen Jugendspiele gebunden sind. Der Bürgermeister teilt dazu mit, dass der Tourismusverband im Rahmen einer Aufsichtsratssitzung zusätzliche Mittel in der Marketingstruktur genehmigen will. Jedenfalls seien noch keine Verträge mit den Olympischen Jugendspielen unterzeichnet, für Jänner sei eine Präsentation geplant in welcher dieser Event in allen Einzelheiten vorgestellt wird.

GR Erna Andergassen bringt dem Gemeinderat das freie Kulturbudget mit dem Schwerpunkt von lokalen Kulturinitiativen in der Höhe von € 65.000,-- zur Kenntnis. Über Anfrage von GR Mag. Josef Kneisl, ob auch der Tourismusverband einen Beitrag zu diesen Kulturveranstaltungen leistet, erklärt sie, mit Herrn Graf diesbezüglich in Verhandlungen zu stehen. GR Mag. Josef Kneisl merkt noch an, dass seine Zustimmung zum Budget keinen Freibrief für zukünftige größere Vorhaben bedeutet. Bgm. Ing. Mag. Frießer sichert zu, dass einzelne aufwendigere Projekte in den Sitzungen behandelt werden.

Beim Seniorenwohnheim sei ein Betrag von € 75.000,-- für die zweite Rate eingebaut, bei dieser Gelegenheit teilt er mit, dass das Heim erfreulicherweise sehr gut ausgelastet sei. Für die Sanierung von verschiedenen Straßenzügen wurden € 80.000,-- vorgesehen, für die Pflasterung im Friedhof ein Betrag von € 14.000,--. Beim Posten Wasser erläutert er die geplante Sanierung der Wasserleitung im Wasserfallweg, bezüglich der Konsenserhöhung der Eppzirler Quellen teilt der Bürgermeister mit, dass auf Grund des Einspruches der Bundesforste leider immer noch kein Bewilligungsbescheid ergehen konnte. GR Mag. Josef Kneisl drängt darauf, dass die Planungskosten unbedingt eingebaut werden sollten. Einigkeit herrscht darin, dass das Vorhaben unbedingt umgesetzt werden muss, wenn ein Bescheid ergeht.

Die Einnahmen wurden sehr vorsichtig budgetiert – der Bürgermeister weist auf die positive Entwicklung bei den Parkautomaten hin, die Kommunalsteuer sei stabil, die Anschlussgebühren wurden auf Grund der allgemeinen Krise eher niedrig angesetzt, auch die Ertragsanteile seien auf Grund der Wirtschaftslage leider geringer ausgefallen.

Es ergebe sich schließlich ein äußerst kontrollierter und vorsichtiger Haushaltsvoranschlag mit Ein- und Ausgaben von € 10.349.600,--.

In der anschließenden Diskussion spricht GR Christine Bloch den Schuldendienst für das Sport- und Kongresszentrum an. Weitere Gemeinderäte schließen sich an und wünschen sich eine Präsentation über die Gebarung der Sportbetriebe der Gemeinde. Wenn man schon Bürgschaften für Kredite bei diesen Betrieben übernehmen sollte, dann brauche man mehr Einblick in die Firmen. Bgm. Ing. Mag. Frießer schlägt daher vor, nach Weihnachten eine entsprechende Informationssitzung anzusetzen.

GR Mag. Josef Kneisl betont nochmals, dass seine Zustimmung zum Budget keine globale Zustimmung zu sämtlichen Vorhaben in nächster Zeit bedeutet.

Schließlich wird das Budget mit Ausgaben und Einnahmen in der Höhe von jeweils € 10.349.600,--, vorbehaltlich des Ansatzpostens von € 75.000,-- für die Jugendolympiade (hier soll noch die Präsentation im Jänner und die finanzielle Beteiligung des Tourismusverbandes abgewartet werden), einstimmig beschlossen.

Punkt 6:  
und 7:

Infolge der Gleichheit der beiden Tagesordnungspunkte werden diese in einem behandelt.

Bei der Bürgschaft für das Sport- und Kongresszentrum in der Darlehenshöhe von € 2,3 Mio. handelt es sich um die Summe der extremen Verteuerung der Baukosten, um die Neuinstallierung einer weiteren Rutsche und die Mindereinnahmen bei den Eintritten in der ersten Zeit nach der Bauphase. Man sei nach wie vor damit beschäftigt einen Schuldigen für die vielen Mängel und Schäden, welche die Professionisten verursacht hätten, zu finden. Die Techniker hätten gefuscht und würden den Ball immer weiterreichen, ein Ergebnis sei nicht in Sicht. Wie der Bürgermeister anhand der Novemberzahlen präsentiert, sei die Auslastung zufriedenstellend, man erreiche die 130.000 Besucher in diesem Jahr wieder. GR Mag. Josef Kneisl stellt fest, dass der laufende Betrieb jedenfalls keine Investitionen zulässt.

Bei dem Bürgschaftsvertrag für das Darlehen WM Sportanlagen GmbH. handelt es sich um den Bau der geplanten Schanzen in der Casino Arena. Der Anteil für die Gemeinde Seefeld und den Tourismusverband beträgt je € 500.000,--, von den WM Sportanlagen würde hier ein Darlehen mit einer Laufzeit von 15 Jahren aufgenommen. Bund und Land würden nochmals je 1 Mio. Euro zuschießen. GR Mag. Josef Kneisl

mahnt zur Vorsicht und hofft, dass die Beteiligungen auch wirklich eingehalten würden.

Schließlich wird einstimmig beschlossen, die Bürgschaft für das Darlehen der Sport- und Kongresszentrum Seefeld – Tirol Gesellschaft m.b.H., aufgenommen bei der Raiffeisenbank Seefeld regGenmbH. in der Höhe von 2,3 Mio. Euro zu übernehmen. Es handelt sich um einen Abstattungskredit mit Sollzinsen 1,7 % p.a., vierteljährliche Anpassung, 3 Monats-EURIBOR + 0,95 %-Punkte, Mindestzinssatz 1,7% bei einer Laufzeit von 25 Jahren.

Der Bürgschaft für das Darlehen der WM Sportanlagen Seefeld – Tirol GesmbH. in der Höhe von € 500.000 wird unter der Voraussetzung zugestimmt, dass Bund, Land und Tourismusverband ihre Beteiligungen erfüllen. Hier handelt es sich um einen Kontokorrentkredit mit Sollzinsen von 1,7 %p.a., vierteljährliche Anpassung, 3-Monats-EURIBOR + 0,95 %-Punkte, Mindestzinssatz 1,7 %, Laufzeit bis 30.11.2014.

Punkt 2: Wie der Bürgermeister mitteilt, würde die Ortswärme Seefeld mit Einnahmen von mittlerweile € 3,3 Mio. sehr erfolgreich arbeiten und 56 % des gesamten Wärmebedarfes des Ortes abdecken. In nächster Zeit seien Lärmschutzmaßnahmen geplant.

Der Bürgermeister legt das Ergebnis der Kassenbestandsaufnahme vom 29.10.2009 durch die Gemeindeprüferin der Bezirkshauptmannschaft Innsbruck, Frau Rüdissler Andrea, vor. Der Kassenüberschuss bei der Geldverwaltungsstelle Melde-/Standesamt in der Höhe von € 5,55 wurde an die Hauptkasse abgeführt. Die Druckschablone für Briefmarken ist im Besitz der Gemeinde Seefeld und wird im Tresor der Buchhaltung bis auf weiteres aufbewahrt. Der Erlös für den Verkauf eines Schlossbergbuches in der Höhe von € 60,-- wird als Einnahme im Gemeindehaushalt verbucht.

Punkt 3 : Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Punkt 5: Gemäß § 17 der Tiroler Gemeindewahlordnung beschließt der Gemeinderat einstimmig in die Sprengelwahlbehörde 1 (zugleich Gemeindewahlbehörde) und Sprengelwahlbehörde 2 je sechs Beisitzer und Ersatzbeisitzer und für die Sonderwahlbehörde je drei Beisitzer und Ersatzbeisitzer zu entsenden. Gemäß § 74 Abs. 2 der Tiroler Gemeindewahlordnung stehen somit der Bürgerliste „Aktiv für Seefeld“ je zwei Beisitzer,

der Liste „Seefeld bewegen – Mag. Werner Frießer“ je drei Beisitzer und der Liste „die Seefelder“ je ein Beisitzer zu.

In die Sonderwahlbehörde soll von jeder Liste ein Beisitzer entsendet werden.

Punkt 8 : Vorgelegt wird der Entwurf eines Schiedsrichtervertrages von Dr. Hermann Graus, welcher zwischen der politischen Gemeinde Seefeld und der Schneider Gesellschaft mbH. abgeschlossen werden sollte. Dieser Vertrag regelt, dass im Anlassfalle beide Parteien zu gleichen Teilen die Kosten für das Schiedsgericht zu tragen haben. GR Hannes Norz vertritt die Ansicht, dass der zu zahlen hat, welcher das Gericht einberuft. Festgestellt wird, dass üblicherweise bei Gerichten der Verlierer die Kosten übernehmen muss. Schließlich wird dieser Punkt zurückgestellt und der Bürgermeister beauftragt diesen Entwurf nochmals mit den Anwälten zu prüfen und allenfalls abzuändern.

Punkt 9 : Im Zuge des Hochwasserprojektes im Möserer Tal wurde der Damm direkt auf den Zufahrtsweg der Familie Lötscher gelegt. Nunmehr habe die Familie Lötscher das Ansuchen an die Gemeinde Seefeld gestellt, eine Teilfläche im Ausmaß von 1.271 m<sup>2</sup> (dargestellt in der Vermessungsurkunde des Büro Avanzin, GZ 7271) im Anschluss an ihr Grundstück aus dem gemeindeeigenen Gst. 448/4 zum Preis von € 3,50 käuflich zu erwerben. Es handelt sich hier um ein felsiges Grundstück im Freiland, welches für die Gemeinde Seefeld unbrauchbar ist und für die Familie Lötscher eine Arrondierung zu ihrem Grundstück bedeutet. Nach kurzer Diskussion stimmt der Gemeinderat diesem Verkauf einstimmig zu.

Punkt 10 : Auf Grund der notwendigen Verlegung der Strommasten bei der Langlaufbrücke im Möserer Tal wird der vorliegende Dienstbarkeitszusicherungsvertrag (GZ: NM 11852) zwischen der Gemeinde Seefeld und der TIWAG, betreffend die 30kv-Kabeleinschleifung und BST Telfs/Schanze Seefeld als Ersatz für MST Seefeld/Langlauf und MST Seefeld/Schanze, einstimmig genehmigt.

Punkt 11 : Einstimmig lehnt der Gemeinderat das Ansuchen von Philipp Schilcher, das Gemeindewappen in seinem Cafe Enzo zu gewerblichen Zwecken zu verwenden, ab. Generell wird eine kommerzielle Vermarktung des Gemeindewappens nicht erwünscht.

Punkt 12: Einstimmig wird beschlossen, dem Wellnesshotel „Zum Gourmet“ einen Baukostenzuschuss in der Höhe von 60 % des zur Vorschreibung gelangenden Erschließungskostenbeitrages und in der Höhe von € 0,40 auf die Sätze für Wasseranschlussgebühr bzw. € 0,60 für die Kanalanschlussgebühr zu gewähren. Weiters wird einstimmig beschlossen Herrn Robert Jenewein und Herrn Eduard Hiltpolt eine Förderung der Anschlussgebühren gemäß den in der Gemeinderatssitzung am 22.10.2008 beschlossenen Förderrichtlinien zu gewähren.

Punkt 13: Der Bürgermeister erklärt auf Anfrage von GR Therese Schmid, dass beim neu eröffneten Spar Markt in der Olympiastraße die Linienführung für parkende Autos noch nicht gezogen wurde, sodass die Situation für die Fußgänger auf dem Gehsteig derzeit nicht befriedigend ist. Auch ein Zebrastreifen werde dort errichtet.

Der Schriftführer:

Der Vorsitzende:

Die Gemeinderäte: